

Achte Berchtesgadener BERGinale

Von 16.-22. März 2006 berichten Spitzenalpinisten wie Normalbergsteiger auf dem Berchtesgadener Bergfilm- und Diafestival von ihren Projekten. U.a. wird die neunfache Achttausender-Bezwingerin Gerlinde Kaltenbrunner auftreten und ihre Abenteuer in der Todeszone schildern. Zugesagt haben auch Hermann Magerer, Michael Pause und Lutz Maurer mit der Retrospektive „30 Jahre Bergauf - Bergab“. Hajo Netzer ist ebenfalls mit von der Partie und zeigt Bilder von Mount McKinley und vom Mount Vinson.

Auch Berchtesgadener Bergfexen kommen zu Wort. So wird es etwa um ein Hilfsprojekt in Tibet gehen, um hochalpine Skitouren oder um ein Gipfelerlebnis am Alpamayo. Die Höhenbergsteigerin Bärbel Hirschbichler spricht über ihre Hilfsprojekte in Baltistan und wird in einem Film des BR porträtiert. Infos unter www.berginale.de bzw. www.dav-berchtesgaden.de. uk

**Spitzenbergsport-Termine
Februar-April 2006**

- Skibergsteigen**
 05. 02. Hochgrat-Skirallye (DAV)
 18. 02. Jennerstier (DAV)
 25. 02. Dammkarwurm (DAV)
 27. 02.-04. 03. WM Cuneo
 19. 03. Fritschi Dachstein Xtreme
 02. 04. Trophée du Muveran
 29. 04. Patrouille des Glaciers

- Klettern Teamwettkampf/Speed**
 29. 01. ispo/München

- Bouldern**
 04.03. Traunstein
 18./19.3. Weltcup Birmingham
 01.04. Münster/Westfalen
 22./23.4. Weltcup Velicko Tarnovo

- Sportklettern**
 28./29.4. Weltcup Puurs

- Expeditionsbergsteigen**
 April. Marokko-Abschlussexpedition
 Freewall Team

Skibergsteigen international

WM und Patrouille des Glaciers

Gleich zwei absolute Spitzenveranstaltungen stehen 2006 auf dem internationalen Wettkampfkalender der Skibergsteiger. Die Weltmeisterschaft (WM) im März in Cuneo (Italien) und Ende April die Patrouille des Glaciers (PDG) in der Schweiz.

Weltmeisterschaft in Cuneo/Italien

Mit dem Schwung und im Anschluss der olympischen Winterspiele in Turin veranstaltet die UIAA die dritte WM im Skibergsteigen. In den Piemonteser Bergen um Artesino und Crissolo werden vier Disziplinen (Aufstieg, Einzel, Team, Staffel) ausgetragen. Die Deutsche Nationalmannschaft (Kader 2006: Benedikt Böhm, Martin Echtler, Franz Graßl, Judith Graßl, Barbara Gruber, Stefan Klinger, Georg Nickaes, Gerhard Reithmeier, Christine Schleich, Tim Stachel, Toni Steurer) wird mit Unterstützung der Teamsponsoren Riap Sport und Montura versuchen, die Erfolge der Europa-

meisterschaft 2005 (viermal Bronze) zu wiederholen.

Neben der WM stehen noch sechs Worldcuprennen an, von denen die 58. Trophée du Muveran im Les Diableretsgebiet (Schweiz) und das zum ersten Mal stattfindende Fritschi Dachstein Xtreme (Österreich) die Höhepunkte sein werden.

1948 bei Olympia dabei war die PDG, was die große Wertschätzung dieses hochalpinen Patrouillenlaufs im Dreierteam zum Ausdruck bringt. Die Strecke führt über 100 Kilometer und 3800 Höhenmeter von Zermatt nach Verbier.

Mit 2500 Startern ist nur das Schweizer Militär in der Lage, diesen weltweit ein-



Fotos: DAV-Archiv/Stefan Winter

Die Nationalmannschaft Skibergsteigen geht guter Dinge in die Saison und freut sich auf die WM.

Patrouille des Glaciers

Zwar nicht in Turin 2006, dafür aber 1928, 1936 und

maligen Lauf durchzuführen. Zwei deutsche Herrenteamen werden den DAV im sportlichen Wettstreit mit dem SAC, der FFME und anderen alpinen Verbänden vertreten. Die sensationelle Siegerzeit betrug bei dem nur alle zwei Jahre abgehaltenen Rennen 2004 sieben Stunden und drei Minuten. Berichte folgen. STW

Informationen: www.pdg.ch, www.ski-mountcuneo2006.it, www.uiaa.ch, www.astc.at, www.tropheedumuveran.ch.

Schnelle Infos von schnellen Sportlern

Topaktuelle Berichte vom DAV Black Diamond Skitourencup, Interviews, Ergebnisse und tolle Fotos - dafür garantiert in dieser Wettkampfsaison das Online-Portal mountains2b. Neu dabei: alle Meldungen werden direkt auf www.alpenverein.de integriert - also ab 5. Februar 2006 einfach im Bereich Spitzenbergsport/Skibergsteigen nachschlagen!

Skibergsteigen**Nachwuchsförderung**

Seit fünf Jahren betreibt der DAV das Skibergsteigen auch als Leistungssport. Mit zwei Trainingscamps möchte der Alpenverein nun gezielt männliche und weibliche Jugendliche sowie junge Frauen ansprechen, die Inte-

resse an Skitourenrennen haben. Unter der Leitung von erfahrenen Trainern können Einsteiger beider Geschlechts das grundlegende Know-how erwerben, um bei dieser Variante des Skitourengehens erfolgreich zu sein. StW

**Jugend**

Jungen und Mädchen
im Alter von
15-18 Jahren

Skitourengeherinnen

Junge Frauen im Alter von
18-23 Jahren

Voraussetzungen

Sicheres Skifahren in allen Schneearten abseits der Piste, Aufstiegsleistung von 600-700 Höhenmetern und 2,5 km Strecke in einer Stunde (Jugend: 500-600 HM/h und 2 km), bisher mindestens 20 Skitouren je Saison, Spaß und Freude an Leistung und Wettbewerb mit Gleichaltrigen, hohe Grundlagenausdauer für mehrstündige Unternehmungen.

Ziel

Teilnahme an ein bis zwei Skitourenrennen in Deutschland. Für die Talentiertesten optionale Teilnahme an einer internationalen Veranstaltung mit Chance der Aufnahme in die Deutsche Nationalmannschaft 2007.

Bewerbung

Bitte mit Name, Adresse, Tourenbericht, Hobbyangaben, Sektionszugehörigkeit und bei Minderjährigen mit Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigten vollständig einsenden an: DAV, Stefan Winter, Postfach 500220, 80972 München

Eigenkostenbeteiligung

100,- €

Ort

Sellrain, Praxmar, Österreich

Termin 1

10.-12. Februar 2006

Termin 2

voraussichtlich März 2006 (wird in der Gruppe festgelegt, dazwischen individuelles Training).

Abfliegen

ins größte Skigebiet des Zillertals!

**EVENT-WINTER
2005/2006
MIT TOP-ACT**

Nena



**Zillertal
ARENA**

zell • gerlos • hippach • königsleiten • wald • krimml

www.zillertalarena.com

A-6280 Zell im Zillertal Tel. 0043/(0)5282/7165
Fax: DW -235 Schneetelefon: DW -226 e-mail: info@zillertalarena.com

**160 Pistenkilometer
53 Bahnen und Lifte bis 2.500 m Höhe**

Abschluss Klettersaison 2005

Lisa Knoche und Timo Preußler Deutsche Meister

Tolle Stimmung, eine volle Halle und ein spannendes Damen-Super-Finale: Bei der Deutschen Meisterschaft im Sportklettern am Samstag, 5. November, in der Forchheimer Kletterhalle Magnesia war Klettern vom Feinsten geboten. Timo Preußler (Schwäbisch Gmünd) und Lisa Knoche (Freising) krönten ihre hervorragende Saison mit dem Titel „Deutscher Meister 2005“.

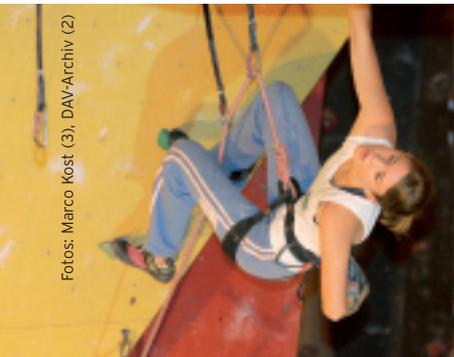
Im Damenfinale überzeu- gte neben Lisa vor allem

Das WM-Jahr ging mit der Deutschen Meisterschaft in Forchheim und Heilbronn zu Ende.

Einen Monat später, am 3. Dezember, fand in Heilbronn in der Kletterarena zum wiederholten Mal die Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft statt.

für die gelungene Veranstaltung. Die besten sechs der Mädchen-Klassen sowie die besten acht der Jungen-Klassen waren nach dem Jugend- und Juniorencup 2005 qualifiziert. Die Teilnehmer hatten zwei Routen on sight zu bewältigen, die zusammen das Gesamtergebnis bildeten.

Bei den Jungen der Klasse B kletterte Thomas Tauporn (Schw./Gmünd) am besten und wurde seiner Rolle als Favorit gerecht. Eine sehr gute Vorstellung gab auch Jan Hoyer (Köln) als Zweiter ab. Bei der Jugend A ließ Felix Neumärker (SBB) nichts anbrennen und fackelte ein kleines Feuerwerk der Kletterkunst ab. Bei den Junioren lagen dem Sach-



Fotos: Marco Kost (3), DAV-Archiv (2)

Irina Mittelman (Rheinland-Köln). So entschied ein Superfinale über den Meistertitel. Beide Damen bewiesen in einer nur leicht veränderten Route ihr großes Kletterkönnen, Lisa kam jedoch deutlich weiter und sicherte sich den Sieg.

Bei den Herren dominierte Timo Preußler. Nach einer Topbegehung im Halbfinale und der besten Leistung im Finale stand er als Deutscher Meister fest. Zweiter wurde der junge Nachwuchskletterer Markus Jung (Siegerland), den dritten Platz teilten sich Andre Borowka (SBB) und Andreas Bindhammer (Allgäu-Kempton).



Sie alle freuten sich über ihren verdienten Erfolg: Lisa Knoche, die drei Siegerinnen der Jugend A, die drei strahlenden Junioren und Timo Preußler (von links nach rechts).



Jugend im Kommen

Die bestens geeignete Halle, hervorragende technisch anspruchsvolle Routen – Kompliment an die Routenbauer Uli Theinert und Johannes Lau – und die gewohnt gute Organisation der Sektion Heilbronn sowie des Kletterarena-Teams waren Rahmenbedingungen

Große Überraschungen blieben aus, meist setzten sich die Favoriten durch. Bei der weiblichen Jugend B gewann klar die international sehr erfolgreiche Juliane Wurm (Dortmund). In der Jugend A holte Topfavoritin Lisa Knoche (Freising) ihren vierten Deutschen Titel 2005. Bei den Juniorinnen sicherte sich Julia Winter (SBB) den Titel vor Lisa Müller (IG Klettern).



sen Friedemann Walther die Routen und die Wand am besten; er sicherte sich in seinem letzten Juniorenjahr den Titel vor den Zweiten Markus Jung (Siegerland) und Thomas Knoche (Freising), der nächstes Jahr zu den Herren wechseln wird.

Mit der Siegerehrung in Heilbronn ging eine lange Saison zu Ende. Nun heißt es neue Kräfte schöpfen und sich auf die kommenden Ziele konzentrieren. Herzlichen Dank an die Sektionen Forchheim (www.dav-forchheim.de) und Heilbronn (www.dav-heilbronn.de) für die Ausrichtung der Meisterschaften sowie an alle Kooperationspartner des DAV.

wwab



Weitere Informationen: www.alpenverein.de, www.diekletterarena.de, www.climbing.de, www.mountains2b.com.



Hüttenwirt

Christoph Erd mit Frau Ulli
auf dem Staufner Haus (Sektion Oberstaufen/Lindenberg)
am Hochgrat/Nagelfluhkette.

Foto: Sektion Oberstaufen/Lindenberg



Im Mai 2005 haben Christoph und Ulli Erd das Staufner Haus übernommen. Im Juli kam Tochter Lina auf die Welt und bereits fünf Tage später begann auch für sie der erste Hüttensommer. Das Staufner Haus liegt zehn Gehminuten unterhalb der Bergstation der Hochgratbahn. Für Wanderer auf den Fernwanderwegen E 4 und E 5 sowie die Begeher der Nagelfluhkette eignet

sich die Hütte mit zehn Betten und 76 Lagerplätzen als ideale Anlaufstelle. Aufgrund der Lage zwischen Voralpenland und Alpen ist das Gebiet um den Hochgrat für erste Touren prädestiniert. Auch die Blumenpracht und die herrlichen Sonnenuntergänge sind Highlights auf dem Staufner Haus. Christoph Erd hat - als gelernter Koch - eine gute und abwechslungsreiche Speisekarte zusammengestellt. Für ihn ist es selbstverständlich, dass alle Gerichte frisch zubereitet werden. Eine Besonderheit bietet der vor der Hütte stehende Backofen, aus dem vom Krustenbraten über diverse Kuchen bis hin zum Apfelstrudel und Hefezopf alles holzofenfrisch auf den Teller kommt.

Mit einem jungen Team haben Ulli und Christoph den ersten Bergsommer mit positiver Resonanz abgeschlossen und freuen sich schon auf eine schneereiche Wintersaison. (Am 5. Februar führt die Strecke der ersten Hochgrat-Skiralleye direkt am Staufner Haus vorbei.)

Das Staufner Haus ist vom 1. Mai bis Anfang November und vom 25. Dezember bis Mitte April geöffnet und für Familien und Gruppen besonders geeignet. Der Zustieg erfolgt von der Talstation der Hochgratbahn in 1,5-2 Stunden oder für Fernwanderer über Hittisau/Vorarlberg durch das Lecknertal in 2-3 Stunden bzw. vom Gunzesriedertal über die Alpe Scheidwang in 1,5 Stunden. Am bequemsten ist die Bergfahrt in einer Gondel der Hochgratbahn. red

Weitere Informationen unter Tel.: 08386/82 55, Fax: 08386/91 11 21 oder unter www.staufner-haus.de bzw. www.alpenverein.de.

Auf Nummer sicher

bei Bergnot, Suche und Auslandskrankenschutz bei Bergunfällen (Rückholung)

Tel. +49-89-62 42 43 93

die Rufnummer des Alpinen Sicherheits-Service des DAV, der Versicherungsschutz des DAV.

Gernstl in den Alpen

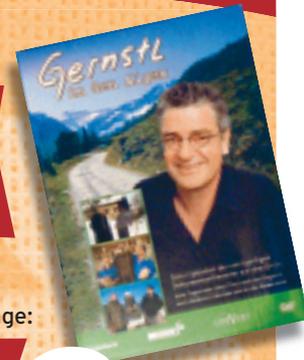
Individualist trifft Individualisten

Gemeinsam mit seinen treuen Weggefährten, Kameramann HP Fischer und Tonmeister Stefan Ravasz, reist der „Meister im Portraitieren einer Provinzgegend“ (DER SPIEGEL), Franz Xaver Gernstl, in siebeninhalb Fernsehstunden (zehn Folgen im Bayerischen Rundfunk) vom Tegernsee über Tirol und das Engadin nach Südtirol, Kärnten und in die Steiermark. Hundert

Worte finden zu lassen, ist die spektakulär unspektakuläre Stärke von Franz Xaver Gernstl. Um von ihm besucht zu werden, braucht man weder reich noch schön noch prominent sein. Er begibt sich lieber abseits der touristischen Pfade auf die Suche nach den kleinen und großen Geheimnissen der Alpenbewohner, die der Urlauber vergeblich im Reiseführer suchen wird!

GEWINNSPIEL

5 Gernstl-DVDs zu gewinnen



Beantworten Sie folgende Preisfrage:

Für welchen Sender wurde „Gernstl in den Alpen“ produziert?



Schicken Sie die Lösung per Post oder Mail an:
DAV-Panorama, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München,
E-Mail: dav-panorama@alpenverein.de,
Stichwort „Gernstl in den Alpen“.

Drehtage und 1254 Kilometer Reisedistanz legen sie zurück und entdecken dabei - frei von Klischeebildern der Landschaften und Sehenswürdigkeiten - Menschen unterschiedlichster Art. Mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihnen zuzuhören und sie ihre eigenen

Gernstls Entdeckungsreisen der besonderen Art - ungewöhnlich, menschlich, unverwechselbar, für die er zweimal mit dem Adolf Grimme Preis und 2001 mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde, sind jetzt auf DVD erhältlich. red

Weitere Infos unter www.eurovide.de.

Nach WM und World Games

Nichts zum Ausruhen - Kletterjahr 2006

Deutscher Boulder-, Deutscher Sportklettercup und ein Weltcup

Nach dem erfolgreichen Jahr 2005, das vor allem die beiden klettersportlichen Großveranstaltungen WM und World Games geprägt haben, liegt der Schwerpunkt 2006 auf der Ausrichtung nationaler Kletterwettkämpfe und der Teilnahme am internationalen Wettkampfeschehen. Eine internationale Veranstaltung im Klettern soll jedoch mindestens in Deutschland stattfinden: der Weltcup in Dresden am 19./20.5.

Bouldern

Das Bouldern hat sich als feste Größe bei den Kletterwettkämpfen etabliert. So veranstaltet der DAV wie in den Jahren vor 2005 den Deutschen Boulder Cup wieder als Serie von drei Wettkämpfen. Die Veranstaltungen finden in Traunstein (4.3.), Münster/Westfalen (1.4.) und Überlingen am Bodensee (15.7.) statt. Zudem wird eine Deutsche Jugend-Bouldermeisterschaft am 21.5. in München-Thalkirchen ins Auge

gefasst. Der bislang klassische Auftakttermin auf der ispo wird 2006 (29.1.) als neuartiger Team-Wettkampf getragen, bei dem ein Zweierteam alle drei Disziplinen bewältigen muss, ein „Climbathlon“ sozusagen.



umfasst, parallel zu den Damen- und Herren-Wettkämpfen, wie immer auch den DAV Jugend- und Juniorencup. Neben der Cup-Wertung qualifizieren sich bei beiden Serien die Erfolgreichsten für die jeweiligen Deutschen Meisterschaften.

Sportklettern

Der Deutsche Sportklettercup als nationale Wettkampfsreihe im Sportklettern

Der erste Formtest findet in Frankenthal am 13./14.5. statt, der zweite Durchgang in Ingolstadt in der neuen DAV-Kletterhalle am 29./30. Juli. Die Abschlussveranstaltung wird in Karlsruhe am 7./8. Oktober sein. Wir freuen uns auf die Kooperation mit den Sektionen Frankenthal, Ringsee, Karlsruhe!

DAV-Verwaltung

Mitgliedsausweis

Auch für 2006 erhalten DAV-Sektionsmitglieder wieder den DAV-Ausweis im Scheckkartenformat. Die Ausweiskarte muss unter-

schrieben werden und ist in Verbindung mit einem Lichtbildausweis gültig. Bitte teilen Sie Änderungen immer der jeweiligen Sektion mit.

Die Kommunikationsdaten Ihrer Sektion sind auf dem Ausweis abgedruckt. Auf der Rückseite finden Sie wichtige alpine Telefonnummern. red

Höhepunkte werden die Deutschen Meisterschaften der Damen/Herren und der Jugend: erstere im neuen DAV-Kletterzentrum in Wuppertal am 4. November, letztere voraussichtlich am 2. Dezember.

Die Wettbewerbe 2006 versprechen wieder hervorragenden Klettersport, der durch die DAV-Partner ispo (www.ispo.com), pantarai (www.pantarai.at), Entre Prises (www.entre-prises.de) und Sport-Thieme (www.sport-thieme.de) unterstützt wird. Das Magazin klettern (www.klettern.de), www.climbing.de und xnx (www.mountains2b.com) sorgen neben den DAV-eigenen Medien für fundierte und spannende Berichterstattung. wwab

Der Mitgliedsausweis zeigt folgende Mitgliedskategorien an:

- A-Mitglied vollzahlendes Mitglied
- B-Mitglied Partner des A-Mitglieds
- K-Mitglied Kind
- C-Mitglied Doppelmitgliedschaft (in einer zweiten Sektion oder einem zweiten Verband mit Gegenrechtsabkommen)
- D-Mitglied Junior
- J-Mitglied Jugend



- Sektionsnummer
- Ortsgruppennummer
- Mitgliedsnummer
- Kategorie
- Eintrittsjahr DAV
- Eintrittsjahr Sektion
- UIAA-Gegenrechtsmarke
- Österreichische Hüttenmarke

Alpinismus-Tagung Bad Boll

Von Nusskuchen und Chancengleichheit

Wie viele Missverständnisse stecken in einem Nusskuchen? Etliche, wie die Kabarett-Gruppe KABARATZ am Eröffnungsabend der Alpinismustagung 2005 (18.–20. November) eindrucksvoll bewies. Nur vordergründig ging es um die Frage „Nüsse oder

Frauen und Männer auf neuen Wegen im DAV - Gender Mainstreaming als Zukunftsstrategie für den Verein

Teilnehmerinnen und Teilnehmer ans Werk, Gender Mainstreaming (GM) im DAV zu diskutieren.

„Gender Mainstreaming ist eine Zukunftsaufgabe des

darf nicht nur ein Projekt unter vielen sein. Gleichzeitig muss die Umsetzung von den Führungsgremien aus von oben nach unten erfolgen – d. h. es ist Aufga-

streaming im DAV erreicht werden soll. Modellprojekte in Sektionen können dann gezielt ausgewertet werden und als Grundlage für Schulungen und Beratungen für alle Sektionen dienen.

Nach einer großen Abschlussdiskussion kommentierten Irmgard Braun und Michael Schlesinger-Thury

Die Ergebnisse der fünf Foren

Raus aus der Deckung - rein in die Führung

Wie schafft man es, Ehrenamtliche zu gewinnen? Wie kann man z.B. Frauen dazu animieren, sich nach ihrer „Familienzeit“ wieder für ein Ehrenamt zu engagieren - wie sie es bis zum Alter von rund 27 Jahren tun? Klare Stellenausschreibungen für ehrenamtliche Führungsstellen, Ausbildungsangebote und Mentoring-Projekte zur Begleitung der „neuen“ Ehrenamtlichen - das sind erste Antworten auf die komplexe Frage.

In lebhaften Fokusgruppen diskutierten die Teilnehmer das Thema Gender Mainstreaming und dessen praktische Umsetzung.

Mädchen klettern anders - Jungen aber auch

Mädchen und Jungen haben gerade in der Pubertät sehr unterschiedliche Bedürfnisse und Forderungen. Für die Leitung von Jugendgruppen stellt es eine besondere Herausforderung dar, beiden Gruppen Freiräume zu schaffen und für attraktive, den Interessenslagen entsprechende Angebote zu sorgen.



Neue Ideen umsetzen - zielgruppengerechte Angebote fördern

Der DAV sollte versuchen, weitere Bergsportler als Mitglieder zu gewinnen - das war die Grundaussage dieses Forums. Wichtigste Voraussetzung dafür ist ein differenziertes, zielgruppenorientiertes Angebot. Mit „best practice“-Modellen sollen die Sektionen motiviert werden, selbst aktiv zu werden.

Typisch weiblich, typisch männlich - von Barbiepuppen und Nordwandgesichtern

Sprache, Bilder und Themenwahl sind die drei wichtigsten Werkzeuge der Öffentlichkeitsarbeit. Gendersensible Öffentlichkeitsarbeit sollte die handelnden Personen hinter dem Text sichtbar machen, ohne gegen sprachliche Grundregeln zu verstoßen (z.B. kein Binnen-I, keine /-innen). Auch die Bildauswahl ist entscheidend für den Eindruck: eine Frau im Vorstieg, eine Familie beim Wandern oder Senioren beim Mountainbiken - solche Fotos tragen dazu bei, unterschiedliche Gruppen anzusprechen und ihre Bedürfnisse zu transportieren.

Der DAV wird sich ändern - was ist uns wichtig?

Die Veränderungen im DAV dürfen nicht losgelöst vom gesellschaftlichen Umfeld vorangetrieben werden. Schließlich betreffen sie Menschen, die in vielfältigen Beziehungen stehen. Dennoch ist der DAV Teil der Gesellschaft und kann wichtige Impulse bei der Geschlechtergerechtigkeit setzen.



Fotos: Andi Dick/Wolfgang Wahl

Mandeln?“. Die ebenso komische wie grundsätzliche Aussage des Stückes war: Männer und Frauen gehen mit unterschiedlichen Erwartungen in die Diskussion und schaffen es nicht, die Brücke zueinander zu schlagen. So eingestimmt machten sich rund 100

DAV“, darin bestand von Anfang an Konsens. Denn für den Verein ergeben sich große Chancen, wenn er die Lebensumstände von Frauen und Männern besser berücksichtigt. Gender Mainstreaming muss sich dabei als Prinzip durch alle Aktionen des Vereins ziehen und

be z.B. der Vorstandschaft, auf geschlechtergerechte Angebote zu drängen.

In fünf Foren wurden interessante neue Aspekte beleuchtet und Handlungsvorschläge entwickelt (siehe Kasten). Die Vereinsgremien werden nun Ziele definieren, was genau mit Gender Main-

mit humoristisch-distanziertem Unterton die Veranstaltung – und lobten den Einsatz aller Tagungsteilnehmer mit den Worten „Obwohl sich noch einige archaische Verhaltensmuster gezeigt haben, wurde in den Foren tapfer dagegen angekämpft“. ah/me

Ihn umfließt die größte zusammenhängende Gletscherfläche der Ostalpen.



Foto: Georg Hohenester

Der DAV Summit Club, der weltweit größte Anbieter von alpinen Reisen und Kursen, verlost unter den richtigen Einsendungen erneut einen attraktiven Preis: eine Skitourenwoche in den Tuxer Alpen mit Stützpunkt Lizumer Hütte. Der Preis umfasst Übernachtung mit Halbpension, die professionelle Betreuung durch einen Bergführer des DAV Summit Club, Leihusrüstung und entsprechende Versicherungen. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2006. Die Teilnahme erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Nicht teilnahmeberechtigt sind die Angestellten der Bundesgeschäftsstelle des DAV.

▷ Schicken Sie die Antwort an: **Deutscher Alpenverein, Panorama Redaktion DAV, Postfach 500280, 80972 München** oder an dav-panorama@alpenverein.de.

Ziehung des Gewinners zu Heft 5/2005

Als Gewinnerin gezogen wurde Helga Deininger aus Weisendorf. Viel Spaß bei der Schneeschuh-Wanderwoche am Brunnsteinhaus.

Auflösung des Panorama-Gewinnspiels aus Heft 6/2005: Unsere Abbildung zeigte die Hochalmspitze (3360 m) in Kärnten. Sie ist der höchste Gipfel der Ankogelgruppe und wird auch „Königin der Ostalpen“ genannt.

Adressenänderungen

- Sind Sie** ▶ umgezogen?
▶ Mitglied einer anderen Sektion geworden?
- Haben Sie** ▶ Probleme bei der Zustellung von DAV Panorama?
▶ eine neue Bank/Kontonummer?

Wenn ja, teilen Sie dies bitte umgehend Ihrer Sektion (siehe Mitgliedsausweis) mit, die sich um alles Weitere kümmert.

Kletterhalle im Münchner Norden

Kooperation SC Freimann - Münchner Sektionen

Nahel der berühmten Allianz Arena und direkt neben dem geplanten Kunstpark Nord will der SC Freimann zusammen mit den Münchner Alpenvereinssektionen eine zukunftsweisende Sportanlage verwirklichen. Geplant ist eine Mehrzweckhalle, zwei Kletterhallen, Außenkletterflächen, großzügige Duschen und Umkleiden mit Saunabereich sowie eine Vereinsgaststätte.

werden bei Wandhöhen von bis zu 16 Metern helle und lichtdurchflutete Kletterflächen von etwa 1500 Quadratmetern allen Ansprüchen gerecht werden.

Außenkletterflächen und Außenboulderbereiche runden das Angebot mit insgesamt 2500 Quadratmeter Gesamtkletterfläche zu einem attraktiven Ganzjahreskonzept ab. Besonders Anfänger, Schulen und Kletterer der unteren bis middle-



Foto: Georg Hohenester

Nicht nur bei Wettkämpfen gut besucht – die Kletterhalle in München/Thalkirchen soll entlastet werden.

Der Trägerverein der Münchner Sektionen für die Kletteranlage in Thalkirchen mit seinem Vorstand Manfred Sturm steht hinter dem Projekt und dem Ziel, die in den Wintermonaten stark überlaufene Kletteranlage im Münchner Süden zu entlasten. Besonders in den Bereichen Bouldern, Schulungen und Kletterkurse sollen neue Wege gegangen werden. Die Planungen sehen eine eigene Boulderhalle vor. In der Haupthalle

ren Schwierigkeitsgrade sollen sich hier wohl fühlen.

Der Vorsitzende des SC Freimann kämpft seit vielen Jahren um eine Ersatzlösung für das in die Jahre gekommene Vereinsheim inklusive einer Ergänzung um eine Mehrzweckhalle. Nachdem es gelungen ist, den Deutschen Alpenverein in das Projekt mit einzubinden, steht einer Realisierung des Projekts bis voraussichtlich 2007 nichts mehr im Wege.

CIPRA-Wettbewerb „Zukunft für die Alpen“

Sonderpreis für Deutschland



Foto: Peter Grimm

Die Preisträger umrahmen Projektmanagerin Aurelia Ullrich.

Die CIPRA hat im Herbst 2005 die Preisträger ihres Wettbewerbs „Zukunft für die Alpen“ benannt. Die Ehrung vollführte die Internationale Alpenschutzkommission, der auch der DAV angehört, zum Auftakt ihrer Jahresversammlung in Brig in der Schweiz.

Ausgezeichnet wurden beispielgebende innovative und bereits erfolgreich umgesetzte Umweltaktivitäten in sechs Wettbewerbskategorien: regionale Wertschöpfung – soziale Handlungsfähigkeit – Schutzgebiete – Mobilität – neue Formen der Entscheidungsfindung – Politiken und Instrumente. Allein diese Begriffe zeigen, wie breit der internationale Verband die Kriterien für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum absteckt. Im Einzelnen reichen die prämierten Aktivitäten vom z. B. ganzheitlichen Verkehrskonzept in Werfenweng über privates Schutzgebietsmanagement bis zur Ressourcen pflegen-

den, wertschöpfenden Vorarlberger „Holzbaukunst“ der QG-Holz.

Finanziert wurde der Wettbewerb von der privaten MAVA-Stiftung für Naturschutz, der Stiftung eines wohlhabenden Schweizers. Gewinner der mit je 25.000 Euro dotierten Preise waren drei Projekte in Österreich und je eines in Südtirol und in Slowenien. Zwei weitere Hauptpreise gingen in weniger bekannte Regionen wie Friaul/Italien und Puschlav/Schweiz. Deutschland mit seinem geringen Alpenanteil war nur mit rund zehn Prozent der insgesamt 571 teilnehmenden Initiativen im Rennen. Einen ehrenden 5000-Sonderpreis errang jedoch das Kemptener Bildungszentrum Kempodium e. V. für „Bewahrung und Entfaltung handwerklicher, kultureller und sozialer Fähigkeiten“. So hat Kempten für Deutschland die „Zukunft für die Alpen“ nicht ganz verfehlt. pg

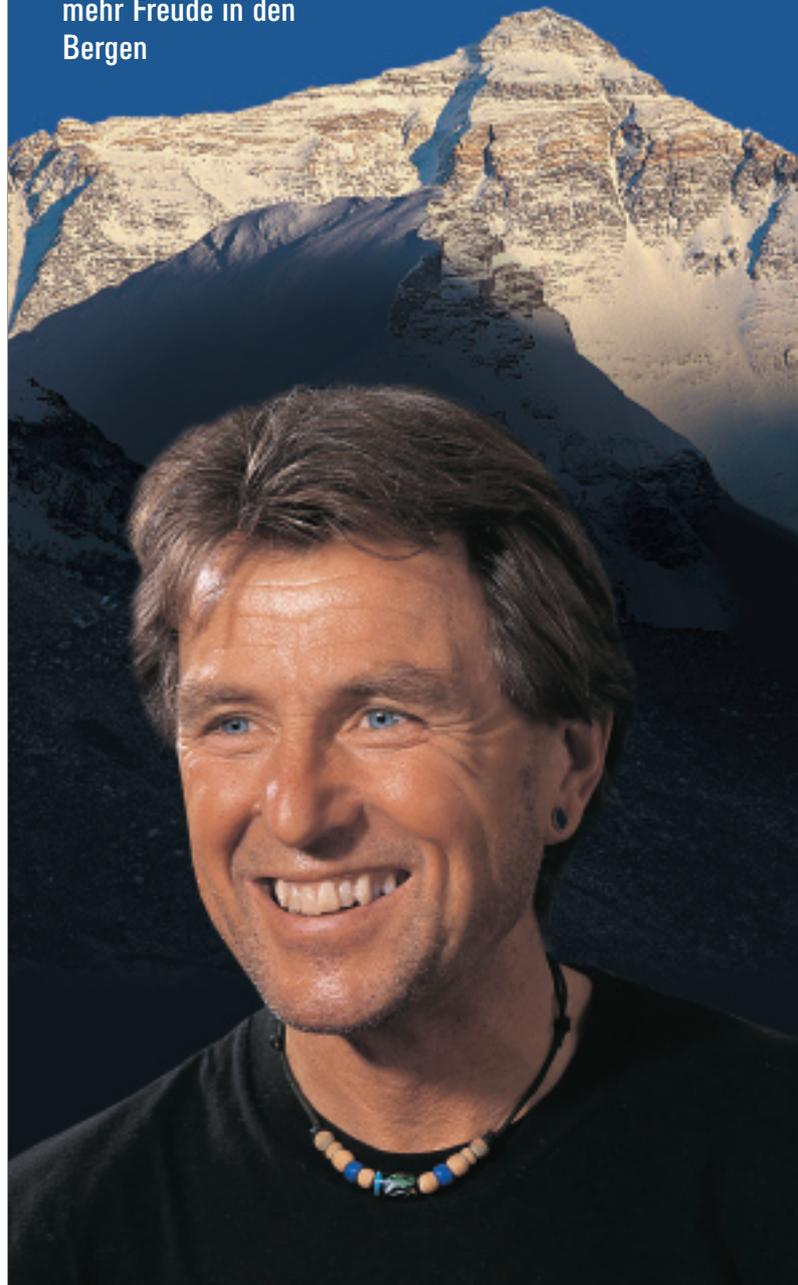
Weitere Infos unter www.cipra.org.

Summit Power

Fritz Stadler,
ein Bergführer des
DAV Summit Club

Zuhause in Salzburg. Ganzjährig unterwegs in den Bergen. Seit 28 Jahren Profi. Mitglied in mehreren Lawinenkommissionen. Im Winter für den DAV Summit Club auf der Rudolphshütte in den Hohen Tauern. Engagiert, begeistert, erfahren, kompetent.

Mit Sicherheit
mehr Freude in den
Bergen



DAV Summit Club
Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Am Perlacher Forst 186, D 81545 München
Telefon 089/64240-0, Fax 089/64240-100
panorama@dav-summit-club.de

Gerne senden wir Ihnen den Gesamtkatalog 2006.
Oder Sie schauen ins Internet.

Vortrag im Alpinen Museum

Kaum erforscht sind Aktivitäten, politische Ausrichtung und Mitgliederstruktur einzelner Sektionen des DuOeAV. Prof. Dr. Marita Krauss, LMU München, berichtet dazu im Vortrag „Bergfreunde. Sozialdemokraten in der Münchner Alpenvereinssektion Oberland vor dem Ersten Weltkrieg“. Während des Nationalsozialismus gehörte Oberland zu den regimekonformen Teilen des Gesamtvereins. Doch vor dem Ersten Weltkrieg finden sich unter den aktiven Mitgliedern mehrere



Foto: DAV-Archiv

bedeutende Sozialdemokraten, so der Münchner Arzt und Gemeindebevollmächtigte Dr. Carl Lehmann, bei dem Lenin und die Spitzen der russischen Emigration aus- und eingingen, sowie Maxim und Costia Zetkin, Söhne der linken Frauenrechtlerin Clara Zetkin. Marita Krauss sucht eine Antwort auf die Frage, weshalb sich in diesem eher bürgerlichen Verein die Spitzen der reformistischen bayerischen Sozialdemokratie sammelten. fk

Alpines Museum, München, Do, 9.2., 19 Uhr.

Kletter-DVD keepwild!climbs

Robert Jasper, Extrembergsteiger und Bergführerausbilder, demonstriert in der Kletter-DVD „keepwild!climbs - Klettern ohne Spuren“ die Reize des Kletterns von selbst abzusichernden Routen. Mit Jan Gürke von mountain wilderness berichtet er über den sicheren Einsatz von Klemmkeilen, Friends und Schlingen. Und zeigt, dass das Klettern dieser Routen viel Spaß und Erlebniswert bringt und nicht gefährlicher sein muss als Plaisir-Klettern. Die DVD kann gratis bestellt werden bei: keepwild! Umweltfachstelle Trendsport, mountain wilderness Schweiz, Postfach 1622, 8040 Zürich, Tel.: 0041/44/4 61 39 00, Fax 0041/44/4 61 39 49, E-Mail: info@keepwild.ch, www.keepwild.ch. red

Familienbergsteigen

Fachtagung „Mit Kindern auf Hütten“

Die länderübergreifende Veranstaltung in Mittenwald war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Seit vielen Jahren ist die Broschüre des DAV, OeAV und AVS „Mit Kindern auf Hütten“ ein hervorragendes Medium für die Bewerbung familiengeeigneter Hütten. Familien greifen gerne auf die Auswahl der Hütten zurück, auf denen sie willkommen sind und die aufgrund geltender Qualitätskriterien familienfreundliche Anforderungen garantieren.

Im November 2005 fand erstmals eine Tagung für die Hüttenwirtsleute der in die Broschüre aufgenommenen Häuser bzw. an der Aufnahme Interessierte statt. Darüber hinaus waren die hüt-

Workshops und Erfahrungsaustausch standen auf dem Tagungsprogramm.

tenbesitzenden Sektionen und weitere Gäste geladen.

Vorträge, Workshops, Diskussion

Im Lauf der Tagung ergaben fundierte Vorträge, kreative Workshops und der Erfahrungsaustausch unter den

Hüttenwirten viele neue Anregungen.

So unterstrich Ulrike Seifert (DAV) in ihrem Vortrag eindrücklich die Bedeutung der Familien für den Alpenverein unter anderem als Zukunftspotenzial für die Ehrenamtlichkeit. Hütten,



Foto: Caroline Hellmeier

Fotoworkshops 2006 mit Heinz Zak

► **Winter- und Schneeschuhwandern in der Leutasch** (Mi 15. Feb. - So 19. Feb.): Entlang der Isar ins Karwendel wandern, den Geroldsee, Lautersee und Ferchensee mit Schneeschuhen erkunden, Winterwanderungen im Leutaschtal und ins Gaischtal unternehmen (Preis mit Übernachtung/HP 520 €).

► **Wasser, Steine und Aktfotografie im Tessin** (Mi 17. Mai - So 21. Mai

2006): Tessiner Schluchten mit wunderschönen Gesteinsformationen bieten unendliche Motivvielfalt in Wasser und Stein. Heinz bringt zwei Modelle mit (männlich und weiblich), die in Harmonie mit der Natur fotografiert werden (Preis mit Übernachtung/HP 720 €).

► **Bergseen, Blumen und Makrofotografie am Dachstein** (Mi 7. Juni - So 11. Juni): Zu den schönsten

Blumenwiesen am Grimming und in der Ramsau. Makroobjektive oder Zwischenringe werden eingesetzt, Sonnenauf- oder -untergänge an Gosausee und Spiegelsee fotografiert. Über den Spiegelsee mit herrlicher Spiegelung des Dachsteingebirges wird Heinz eine Slackline spannen und darauf balancieren (Preis mit Übernachtung/HP 580 €). red

Anmeldung: heinzak@heinzak.com, Infos: www.heinzak.com

auf denen Familien nicht nur willkommen sind, sondern zur Hauptferienzeit über ein Bergferien-Programm den Großteil der Gäste ausmachen, stellte Luis Töchterle vom OeAV gemeinsam mit dem engagierten Hüttenwirt des Hollhauses, Klaus Hüttnner, vor. Silke Hofer und Thomas Aichner von Südtirol Marketing referierten über die Wichtigkeit von zielgruppenorientierter Vermarktung und vermittelten einprägsam, wie wichtig es Gästen ist, tatsächlich das vorzufinden, was die Werbung verspricht.

Gemeinsam mit den Hüttenwirtsleuten wurden Erfahrungen diskutiert, Anregungen ausgewertet und die Qualitätskriterien weiterentwickelt. Profitiert haben alle an der länderübergreifenden Zusammenarbeit Beteiligten.

Ergänzend wurde das Projekt „So schmecken die Berge“ vorgestellt, das die Vermarktung regionaler Produkte auf Hütten in den

Vordergrund stellt, ein Aspekt, der bei Familien von großem Interesse ist.

Kooperation mit Jugendherberge

Mit der Jugendherberge Mittelwald stand ein Tagungsstützpunkt zur Verfügung, der das Prädikat „für Familien besonders geeignet“ trägt; auf großes Interesse stieß hier die Zusammenarbeit der Jugendherberge mit den Alpenvereinshöfen des Werdenfeller Landes, bei der die Jugendherberge eine Familien-Wanderwoche mit mehreren Übernachtungen auf den umliegenden DAV-Hütten bietet. Durch die Kooperation und regionale Vernetzung z.B. mit ortsansässigen Alpenschulen entstehen für alle Beteiligten neue Möglichkeiten.

Die Tagung stellte für die Teilnehmer wie für die Organisatoren einen Gewinn dar und so wurde einhellig der Wunsch geäußert, eine derartige Veranstaltung erneut anzubieten. ch



Foto: Heinz Zak

Summit Powder

Aufsteigen zu herrlichen Aussichtsgipfeln.

Traumabfahrten im Pulverschnee. Rhythmus und Ruhe finden.

Ski-Plus für Einsteiger

Tiefschnee-Erlebnis Arlberg

Die schönsten Skiabfahrten der Alpen.

***Hotel in Pettneu, 1228 m
7 Tage ab € 820,-

Tiefschneeregion Disentis

Soft Free Rides in Graubünden

****Hotel in Disentis, 1150 m
7 Tage ab € 830,-

Ski-Hochtourenwochen

Fünf Ski-Dreitausender in der Ortlergruppe

Mit Cevedale, 3778 m
Zufallhütte, 2264 m
7 Tage € 575,-

Nationalpark Hohe Tauern

Option Großglockner, 3798 m

****Hotel in Matrei, 980 m
7 Tage ab € 910,-

Mitglieder des Deutschen Alpenvereins erhalten einmal pro Jahr einen persönlichen Mitglieder-Bonus:
€ 30,- für Reisen/Kurse im Alpenprogramm
€ 40,- für außeralpine Reisen



SUMMIT
Bergreisen weltweit



DAV Summit Club
Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Am Perlacher Forst 186, D 81545 München
Telefon 089/642 40-0, Fax 089/642 40-100
panorama@dav-summit-club.de

Gerne senden wir Ihnen den Gesamtkatalog 2006.
Oder Sie schauen ins Internet.